

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch Johann Peter Rottlers.

**Rottler, John Peter**

**Vepery, 01.01.1805-12.1805**

Juni 1805

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171745**

großen Dürre u. Mangel das Kugeln in dem ersten Monat  
 am ersten Tag, worüber sie viele beklagten, unser  
 zu Gedenken ist sie auch Gott anerkennend zu sagen,  
 was dem Kugeln u. fruchtbarer Gärten Lücken, u. sie zu  
 erinnern zu ihm sie von Herzen zu danken.

Am 3ten Jun. Wir beschloßen mit diesem Tag  
 um auf, Gott Lob, das Kugeln sagt, in dem ist im Kugeln  
 füglichem u. portugiesischen geredet, u. unsern Gr  
 münden die Mollaten, so dem großen Gott durch die  
 Mittelschiff seiner Gärten im seiner Vorsehung willen  
 uns gezeigt hat, vorgelegt hat.

Am 12ten Jun. Am 12ten ist das Nachmittags  
 von dem Kugeln unsern Gärten in Vesper, was ist  
 uns Kugeln u. Kindern antrah. Ein altes Mütterchen,  
 das sie noch das sel. Mission. Gefühlte erinnern,  
 warste uns durch ihre guten Antworten besonders  
 Freude. Ich fragte sie alle, ob sie auch mit niemandem  
 gemeinschaftlich zum Tag beteten, u. sie bejahten  
 es. Ich erinnerte sie so daß sie überrascht alle  
 Gärten zu beteten, u. insbesondere auch ihre das Mol  
 ihrer Kinder zu sorgen. Es war ein freundlicher Junge  
 da, der lesen kan, u. der ist mir ein Kind Gottes zu  
 werden; ich sagte ihm, daß er zu uns kommen möge, daß  
 wollte ich ihm ein süßes Lächeln zu lesen geben.



Don 14<sup>ten</sup> Jun. Ich ging diesen Dienstag mit  
dem Eathern David nach Korukkuppodei, einem  
Dorf, das von Vepery nur 2 Meilen entfernt u. Madras  
nordlich liegt. Wir sahen daselbst einen alten  
Parreier Eathern Nallappen, unter dem 1<sup>ten</sup>  
Pfälternister Amudappen steht. Ich fand  
daselbst mehrere Christen, obgleich 16 Familien,  
von denen einige sehr gute Häuser haben.

Ich examinirte zu erst die Pfälckinder, die mir  
aber nicht die nöthigsten Sachen wussten, u.  
nicht so ordentlich die Pfälck besuchten, weshalb  
sich überhaupst eine allgemeine Klage ist. Ich  
ermahnte die Kinder u. Eltern sich zu bessern, und  
Eathers nachsichtig solches über den Ort zu  
leiten. Gläubigen, die nicht das Kind zu erst  
besuchte; zuletzt schloß ich mit einem Gebet.

Don 21<sup>ten</sup> Jun. Donnerstags besuchte  
ich mit meinem Eathern David Familien und  
Parreier aus meinem Gemeindegemeinde, die in Madras  
in der Nähe des Christenfriedhofes wohnen. Ich gab ihnen  
sämtlich Briefe Bescheinigungen, die ihre Kinder betrafen,  
u. die sehr wohl wegen der Beförderung nicht gut  
meiner Veperyscher Pfälck besuchten. Euer.

Ich habe die Notwendigkeit mit mir, daß ein Pfälternister



16. vnde Eatsel bei ihm ausballet werden, da sie zu,  
saum 15 Familien ausmaßen, die aus dem Mistweib  
Gründe wosum. Es sagte ihm, das sie auf jedem Tag  
das Abend wosamen, in mit einander abend aus Gottes  
Wort lesen u. beten sollten.

Es hatte nachher aus Gelnusfrid mit einem  
frühdemigen Södti zu sprechen, das neben einem  
wunders Efristen woset. Es ist ein Siwen's Wosfron.  
Es frug ihn, ob er von seinem Suami auf einige  
Gülte u. Tagn zu wlaugem Hofung lüth? —  
Warum nicht, war seine Antwort. — Sollte ich das, er,  
winder ist, das Augen hat, aber nicht so ein Kan;  
Ihm, allein nicht so, einem Mund, gg. Inmoss  
aus auf merken, u. auf in einem Aulingen zu Gült  
lätum können? — Ja, ab ist nur aber das einmal  
so in seiner Welt! — So richtig in seiner Welt, die  
im Augen liegt. — Nun frug er, wie du das so  
kannst, wenn nicht Gott, das ihm Gofabrusfrid über alles  
er zugeb, ob selbst aus die Art in der Welt ninge,  
nichtet hat? Wie beleseten ihn nun, das Tünde u.  
Götzmündig ein Wort das Enstelt sey; u. das Eats  
ist z nicht ihm noch besonders aus Wallen seiner  
niggen Forten, wie Hörtig u. Inmoss ab sey,  
solche Götter, wie die isrigen, zu wosamen.

Don